



unicef 

Bolivien

UNICEF | FÜR JEDES KIND

## Mangelernährung belastet Boliviens Kinder doppelt

**Chronische Mangelernährung zeichnet Kinder in Bolivien zweifach: Sie hat sowohl zu wenig Wachstum und Entwicklungsverzögerungen zur Folge als auch Übergewicht. Mangelernährung entsteht, wenn wichtige Mikronährstoffe wie Vitamine und Spurenelemente in der Nahrung fehlen. Auch «versteckter Hunger» genannt, trifft sie in Bolivien vor allem Mädchen und Buben aus indigenen Familien sowie auf dem Land. Die UNICEF Projektpatenschaft setzt sich für verbesserte Bedingungen für diese Kinder ein. Ein Schwerpunkt liegt auf der gesunden Ernährung für jedes Kind.**

Für viele Kinder in Bolivien ist es nicht selbstverständlich, ausgewogen und gesund zu essen. Im Land der Gegensätze zwischen Regenwald, Salzüste und Bergen sind auch die sozialen Unterschiede frappant. Zwar haben sich Ernährung, Gesundheit und Bildung verbessert, das wirtschaftliche Wachstum ist stetig. Aber vor allem

Kinder aus indigenen Bevölkerungsgruppen leben weitab und haben kaum Zugang zu grundlegender Versorgung. Obschon chronische Mangelernährung bei Kindern seit 2016 von 27,1 auf 16 Prozent gesenkt werden konnte, bleibt der Mangel an Vitaminen und Spurenelementen besorgniserregend. Vor allem die Mikronährstoffe Vitamin A und Eisen fehlen. Bereits im Mutterleib mangelernährt, können sie sich körperlich und geistig nicht voll entwickeln, mit lebenslangen Folgen.

Damit sich alle Kinder voll entfalten können, fängt wirkungsvolle Prävention bereits bei den Müttern an: bei einer gesunden Ernährung vor und während Schwangerschaft und Stillperiode. In den ersten sechs Monaten sollen Kinder vorzugsweise ausschliesslich mit Muttermilch versorgt und anschliessend zu einer ausgewogenen Ernährung hingeführt werden.

Zusammen mit dem Gesundheitsministerium und Partnern unternimmt UNICEF Schweiz und Liechtenstein

umfassende Massnahmen für die optimale Entwicklung aller Kinder. UNICEF hat vor allem den Einsatz fürs Stillen, bessere Ernährungsgewohnheiten, die Versorgung mit Spurenelementen, Vitamin A sowie mit Nahrungsergänzungsmitteln (Sprinkles) vertieft.

**DAMIT JEDES KIND GESUND INS LEBEN STARTET**

Das UNICEF Ernährungsprogramm richtet besonderes Augenmerk auf Kinder in schwer erreichbaren Familien. Das Kinderhilfswerk unterstützt vor allem Massnahmen zur Förderung des Stillens, zur Verbesserung der Säuglings- und Kleinkindernährung sowie zur Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen – rund 1,3 Millionen Kinder wurden mit Vitamin A und Nahrungsmittelzusätzen versorgt. Mehr als 300 Gesundheitsarbeiter vor allem in den Regionen Oruro, Santa Cruz, Cochabamba und Pando wurden geschult.

## Ernährung wird in Gesundheitsdienste integriert

Auf nationaler Ebene unterstützt UNICEF die Behörden bei der Programm-Koordination und stärkt die Versorgung mit Vitamin A und Eisen. Dank von der bolivianischen Regierung ausgewerteten Daten stehen nun wichtige Informationen über Mangelernährung zur Verfügung. In Zusammenarbeit wurde eine Richtlinie zur Bezeichnung von Nahrungsmitteln erstellt. UNICEF unterstützt die Regierung bei der Schulung von Gesundheitsarbeitern, der Durchführung von umfassenden Kampagnen zur Versorgung mit Vitamin A, Spurenelementen und Impfungen und schliesst nationale Gesundheits- und Immunisierungsprogramme zusammen.

## Gemüse und Früchte statt nur Reis und Kartoffeln

Damit gesunde Ernährung den Kindern zugutekommt, müssen Eltern, Betreuende und Gemeindearbeiter erst darüber Bescheid wissen. Deshalb setzt sich UNICEF auch auf lokaler Ebene für Information und Schulungen ein. Etwa im Spital Mexico im

### Was macht UNICEF?

Das UNICEF Programm in Bolivien nimmt sich der unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern an, von der Geburt bis zum Erwachsensein. In vier Departementen setzt es Schwerpunkte: in La Paz, Cochabamba, Santa Cruz und Pando. Zusammen mit den zuständigen Behörden und Ministerien führt UNICEF das Projekt zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern. Bis März 2019 konnten 70 Prozent der Kleinkinder bis 11 Monate und 52 Prozent der 1- bis 5-Jährigen mit Vitamin A versorgt werden. 65 Prozent der Kinder unter 1 Jahr und 53 Prozent der 1- bis 5-Jährigen erhielten Eisen und andere Spurenelemente. Mehr als 300 Gesundheitsarbeiter wurden in Fragen zur Säuglings- und Kleinkindernährung, zu Nahrungsmittelzusätzen und zur Bedeutung des Stillens geschult.



*In ländlichen Regionen leiden 11% mehr Kinder an chronischer Unterernährung als in städtischen Gebieten. Der Zugang zu grundlegender Versorgung ist oft schwierig und kaum gegeben.*

Department von Cochabamba, wo täglich Mikronährstoffe abgegeben werden.

Dort wartet Mercedes, Mutter der drei Jahre alten Rosita, gerade auf einen Check-up. «Rosita ist gross für ihr Alter, und der Arzt sagt, mit 17 Kilos ist ihr Gewicht gut. Sie verkraftet Erkältungen besser. Manchmal wird sie krank, aber nie ernsthaft. Ich denke, das liegt daran, dass wir im Krankenhaus Vitamin A und Sprinkles bekommen. Ich habe Rosita auch zu allen Folgeuntersuchungen gebracht, immer», erzählt Mercedes. Während sich das kleine Mädchen an sie kuschelt, fügt sie hinzu: «Die Ärzte haben mir erklärt, dass Vitamin A gut für ihre Augen ist und die Sprinkles sie vor Anämie schützen.»

Eine andere Mutter, Esther, deren Tochter Sarita ebenfalls hier geboren wurde, pflichtet ihr bei: «Der Arzt hat mir erklärt, wie ich die Sprinkles in das Essen mischen soll, so mache ich es auch.» Nicht nur stärkten sie Saritas Immunsystem, sie unterstützten auch ihr Gedächtnis und ihren Metabolismus, sagt Esther. «Sarita hat sogar etwas mehr zugenommen», meint sie und lächelt.

Auch an eigens dafür errichteten Informationsständen erfahren Eltern wichtiges Wissen über Vitamine und Nähr-

stoffe. UNICEF unterstützt zudem Gemeinden dabei, mehr unterschiedliche Produkte aus der Landwirtschaft zu gewinnen. So kommt es, dass in Gärten heute Äpfel, Trauben und Guaven wachsen, in vielen Küchen selbst gezogenes Gemüse zubereitet wird: Brokkoli, Kürbis und Süsskartoffeln.

Der Fortschritt ist sichtbar – und setzt um, was vielen Kindern bis anhin verwehrt war: das Recht auf einen gesunden Start ins Leben.

### Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich  
 Telefon +41 (0)44 317 22 66  
 Fax +41 (0)44 317 22 77  
 www.unicef.ch

Postkonto Spenden: 80-7211-9



unicef   
 für jedes Kind